



IGWU—Kutschen—Post

Monatliche Mitteilungen aus dem Vereinsleben

Einladung zum Fahrerabend
am Freitag, den 2. Oktober 2015
in der Frankenstube in Wiesbaden-Erbenheim

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fahrerfreunde,

ich freue mich, unseren Lesern diesen Monat eine schöne, lange Kutschenpost mit Berichten verschiedener Veranstaltungen schicken zu können! Der September bietet sich für jede Art von Pferdesportveranstaltung an, es ist wahrscheinlich weder zu heiß noch zu kalt, Heu und Getreide sind geerntet und so weiß man an manchem Wochenende gar nicht, für welche Veranstaltung man sich entscheiden soll. Sogar gerade jetzt, während ich die Kutschenpost fertig stelle, findet noch in Gonsenheim das Fahrturnier der Klassen A und M statt, weshalb darüber erst in der nächsten Ausgabe der Kutschenpost berichtet werden kann.

Am **3. Oktober** findet wieder der Tag der offenen Scheunentür bei Familie Dreßler auf dem Schwanenhof in Nordenstadt statt und am gleichen Tag unser Kinder- und Jugendfahrtraining, bei dem sowohl Kinder, die bereits Fahr-Erfahrung haben, die Möglichkeit haben sollen etwas Dressur- und Kegelfahren unter Anleitung eines Trainers auf einem Platz üben zu können, als auch Neulinge das Fahren einmal auszuprobieren. Damit man sich nicht zwischen einer der beiden Veranstaltungen entscheiden muss, findet das Jugendfahrtraining diesmal ebenfalls auf dem Schwanenhof statt! So können die begleitenden Eltern und Großeltern sich die Zeit in Gerhards Kutschenmuseum vertreiben und sich mit Gegrilltem oder Kaffee und Kuchen verpflegen. Wir freuen uns auf einen schönen Familientag auf dem Schwanenhof und auf viele Zuschauer und Besucher!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre und Eure Eva Schindling

In dieser Ausgabe:

Traditionsturnier	2+3
Busausflug Dillenburg	4
Kutschenwallfahrt Pfaffen-Schwabenheim	5
Sternfahrt, Geburtstage, Impressum	6



Wir haben mittlerweile eine große Leserschaft außerhalb der IGWU. Darüber freuen wir uns sehr! Gerne nehmen wir auch Berichte, Ankündigungen etc. in unsere Online-Kutschenpost auf. Gerne darf unsere Kutschenpost weitergeleitet werden, wir nehmen auch weiterhin neue Leser in unseren Verteiler auf! Interessenten bitte per E-Mail an: e.schindling@igwu.de

1.Traditionsturnier Fränkische Schweiz

Am 12. und 13.09.2015 veranstaltete der Reitclub Auerbach e.V. mit 1.Vorsitzendem Hans-Jörg Wildung in Kirchenbirkig die erste Veranstaltung dieser Art, zu der sich insgesamt 27 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland angemeldet hatten. Das Bestreben von uns Youngsters Kajsa-Lena Mögelin und meiner Wenigkeit wollten schon seit langem von Dotzheim in die große Traditionswelt mal reinschnuppern. Und so hatten wir auf Einladung von Herrn Wildung nicht lange gezögert und uns angemeldet. Es vergingen nun ein paar Wochen und schon hatten wir ein Anmeldeformular das einem kleinen Heft entsprach. Da wurde von Wagentyp, Alter, Hersteller ,Sanierung usw. gefragt, aber auch Geschirr und Pferde sowie Versicherungen und Haftpflichtversicherungen. Als dann wieder einige Zeit später ein Empfehlungsschreiben mit Informationsmappe und Veranstaltungsheft mit allen Beteiligten und Bildern vor uns lag hatten wir doch große Bedenken ob das nicht ein- bis zwei Hausnummern zu groß für uns sei.

Die nun folgenden Wochen vergingen wie im Fluge und waren mit Vorbereitungen wie Geschirr und Kleidung anpassen sowie Kutsche mit Körben und Hutschachteln zu bestücken vollends ausgefüllt.

Von Wiesbaden bis nach Kirchenbirkig sind wir mit zwei Autogespannen fast 400 km und 6.5 Stunden viele Lkws und hohem Verkehrsaufkommen an unserem Zeil angekommen und wussten sofort das wir hier richtig sind, aber das Niveau war auch in dem Fahrerlager sehr hoch. Nur große Lkw mit Anhänger und den Bentley oder Mercedes Jeep hinten dran .Dachte schon wieder an heimfahren.Kaum auf dem Platz angekommen sind wir von der Stallmeisterin Sabine empfangen worden mit Erklärungen und Boxen Einweisungen die natürlich schon mit unserer Pferde Namen und Abstammungen versehen waren. Nachdem wir den ersten Begrüßungssekt bekommen haben ,konnten wir nur noch zusehen wie unser Pferdehänger gereinigt wurde und wir uns mit den schon am Vortag angereisten Teilnehmer unterhalten konnten. Wir waren durch die lange Fahrt etwas in Zeitverzug gekommen und sind nun etwas schneller ins 500 Meter weiter gelegene Hotel.

Am Abend wurden wir auf dem Schloss Kühlenfels mit persönlicher Vorstellung der gesamten Teilnehmerschaft und Richtern, einer Teilnehmermappe mit Einweisung der Gefahren und Besonderheiten unterwiesen, sowie Fahrbereitschaft abgefragt. Nachdem wir auch die Karten für die Strecken und Zeitfahrten bekommen hatten, wussten wir eindeutig dass wir hier auf keinem Kindergeburtstag sind.

Nach den gelungenen Worten von den Veranstaltern und Richtern sowie Sprechern ging es in eine sehr lockere lustige Nacht mit Live Musik und Spanferkel essen, mit Kraut und 2 bis ganz vielen Bieren und Kräutergetränken. Singen und in den Pausen mit zirka 20 ausgestellten sanierten Kutschen und Agralrand Kutschen (das sind Motor betriebene Kutschen). Im Morgengrauen in dem Hotel angekommen haben wir unseren Augen nicht getraut, da waren zirka 40 Personen von unserem Turnier die dort noch ein Betthupferl einnahmen, na ja nicht ohne uns.

Start des ersten Teilnehmers am Samstagmorgen war um 9.00 Uhr auf dem Schlosshof zur Präsentation, diese musste aber erst mal von dem Fahrerlager durch den Wald und Nachbarort zirka 3 km fahren und pünktlich dort erscheinen. Unpünktlichkeit bedeutet Strafpunkte. Diese Zeiten sind sonst als Abzug schon in die Wertung eingegangen. Bei der Präsentation sind wir vorgestellt und bewertet worden. Als Erlebnis waren die Kommentare und Bewertungen anzusehen. Im Nachgang sehr Interessant das auch mal von der Richterseite zu hören.



Von dem Schlosshof ging es in den Schlossgarten mit zwei 180 Grad -Wendungen in einen schmalen Weg mit Schafen auf der linken Seite. Spannend. Hihihih. Von dort aus sollte wir ein Holztor das am Berg lag durchfahren, wir sollten durchfahren, anhalten und 20 sec stehen ohne zu Bremsen und absteigen um das Tor zu schließen. Weiter über eine Holzbrücke, scharfe Wendung und durch eine Gasse mit Traktoren die Heuballen auf der Gabel hatten. Danach durch einen kleinen Waldweg der in einen offenen Zirkel mit Hindernissen endete und wir das Schlossgelände verlassen haben. Im Ort angekommen sollten wir Bälle von Fahrkegeln im Trab mit der Peitsche runter schubsen. Kaum hatten wir uns sortiert ging es in eine Rechtskurve in der unser Rad in einer Schiene laufen sollte, natürlich im Trab. Nun ging es auf die Orientierungsfahrt die durch 3 Ortschaften und vielen Wälder ging, ich kann nur sagen dass das die schönsten Kutschwege waren die ich bislang gesehen hatte. Einfach ein Traum: sehr ebene, weiche Waldwege, die einen festen Untergrund hatten .

An vielen Streckenposten vorbei zirka 11km Fahrt im Trab sind wir auf einer schönen Wiese zum Mittagessen empfangen worden. Nach einer 20 minütigen Pause ging es auf eine genau berechnete Wegstrecke von 9.3 km, die genau auf die Minute berechnet sein sollte. Die Probleme dabei waren nur eine alte Taschenuhr die etwas nach ging und der letzte km durfte Bergauf nur im Schritt gefahren werden.

Nach vielen Nachbereitungsarbeiten ging es in das Hotel um dann schon wieder in die Festtagsrobe zu perlen ,frei nach dem Motto: wer schon nicht fahren kann muss wenigstens gut aussehen.

Im Festsaal angekommen gab es live Musik, Siegerehrung und Tanz mit dem Abend Dinner. Es wurde wieder bis in den frühen Morgen getanzt und gefachsimpelt. Am Sonntag Morgen sollte es zu einer schönen Ausfahrt kommen die seines gleichen sucht. Es waren nun anspruchsvolle Wege die Steil bergab und hoch hinaus gegangen sind, durch Wasser, schmale Wege die nur wenige Zentimeter breiter waren als die Kutschen in Kurven mit links und rechts Teichen und Felsen in einer traumhaften Kulisse. Wir kamen uns wie im Film vor, einfach nur der helle Wahnsinn. Das Schlimme war aber auch das wir keine Schwimmflügel dabei hatten, denn ich hatte wirklich das Erste mal Angst ein kleiner Fehltritt und wir wären in den See gekippt und hätten eine Minute später einen Vierspanner im Kreuz gehabt. Na ja, ging alles, mit einer sehr engen Linkskurve über eine Mühlenbrücke in einen Waldweg. Der Anstieg ist wie für einen Einspanner nicht möglich gewesen.

Oben angekommen war erst mal kurze Pause angesagt. Menschen und Pferde mussten erst mal alles verdauen. Nach zirka 1km Fahrt sind wir auf einer Anhöhe auf das Gelände des Golfplatzes gefahren, wo wir durch enge Wege mit hohen Felsfindlingen uns mal so richtig schön die Räder aufgeritzt haben. Der Weg war halt nicht für unseren Gig gemacht, ein Golfwagen ist eben nicht 1800mm breit mit Narbe.

Na ja mit etwas Ärger im Bauch sind wir fürstlich mit Lachs, Kaviar ,Serano-Schinken und Champagner empfangen worden. Auf Anfrage um etwas Wasser für unseren Hund kam sofort eine Wasserschüssel mit Dill ummantelt. Felie schaute nicht schlecht. Hahaha. Anschließend meisterten wir ein Schaubild für den Fotografen und bekamen neue Informationen. Wir könnten nun die letzten 12 Km mal zügiger fahren. Ohhhhaaa habe ich mir nur gedacht .Das war wirklich eine Nummer zu schnell und zu lange für unsere Püppies. Endlich am Ziel angekommen hissten unsere Pferde die weiße Flagge. Nach dem großen Treiben des Nachbereitens tranken wir noch alle schön Kaffee und verabschiedeten uns, wobei wir und die meisten noch ein paar Tage blieben um die bis dahin wunderschönen Tage zu genießen.

Geschrieben von einem total begeisterten Traditionsfahrer.

Für die Zukunft gesehen müssen wir unbedingt noch einen Goldesel kaufen.

Gruß Dirk Hankhammer



Ausflug zur Hengstparade nach Dillenburg

Alljährlich im September veranstaltet das hessische Landgestüt Dillenburg als Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdesport eine Hengstparade, bei der die aktuell aufgestellten Landbeschäler, ihre Nachzucht, vom Pferde- oder Ponyzuchtverband Hessen betreute Rassen und Vereine aus der Region vorgestellt werden. In diesem Jahr machten sich rund dreißig IGWU-Mitglieder gemeinsam auf den Weg, um einen schönen Tag mit der Besichtigung des Gestüts und dem Betrachten der Hengstparade zu verbringen.

Mit dem dreizehnten Schlag der Uhr des frisch renovierten historischen Reithauses begann das Programm auf dem Paradeplatz mit dem Schaubild „125 Jahre Feuerwehrverband Dillkreis e.V.“, bei dem es allerlei sowohl von Pferden gezogene, von Menschen geschobene wie auch motorisierte Löschwagen und Pumpen zu sehen gab. Dann ging es mit den Pferden richtig los, es wurden einige Fohlen mit ihren Müttern vorgeführt und direkt anschließend die Väter, beziehungsweise Landbeschäler. Vier Gruppen verschiedener Gangpferderassen faszinierten mit ihrem exotischen Äußeren oder ihrer Geräuschkulisse, erinnerte das Hufgetrappel der töltenden Pferde auf dem ‚Fino Strip‘ (eine lange Gasse aneinander gelegter Holzplatten) doch an die Kastagnetten spanischer Flamencotänzerinnen. Anschließend zeigten die Auszubildenden des Gestüts in einem sogenannten „Doppeltem Quartett“ vier vor dem klassischen Holzgig der Gestüte gefahrene Kaltbluthengste in einer Quadrille mit vier gerittenen Warnbluthengsten. Zwei Programmnummern später erschienen dann einige unserer aktivsten Vereinsmitglieder im Schauring: Susanne Besier und Klaus Müller mit ihrem Schwarzwälder Fuchs, Maja Mögelin und Dirk Hankammer mit den schwarzen Perlen im Tandem sowie Alexander Berghof mit seinem schönen, von den Fjordpferden gezogenen Phaeton beteiligten sich am Schaubild Traditionsfahren. Dass der Moderator hier leider sowohl Pferderassen als auch Wagen und Anspannungsarten zu einem völlig anderen Schaubild zusammen mischte, fiel wahrscheinlich nur uns Fahrsportinteressierten im Publikum auf und tat den schönen Gespannen keinen Abbruch. Weiter ging es mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm, bis es leider nach der Pause zu einem Unfall kam, als zwei Pferde mit ihren Reiterinnen während der Springquadrille über einem Sprung zusammenstießen. Beide Reiterinnen mussten leider nach der Versorgung durch die anwesenden Ersthelfer mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden, von wo gegen Ende des Programms die Nachricht kam, dass beide doch noch einigermaßen glimpflich mit einer Gehirnerschütterung davon gekommen waren. Nach diesem Vorfall war die Stimmung dann etwas gedrückt, auch der Himmel hatte sich mittlerweile zugezogen und es war merklich kälter geworden. So waren wir ganz froh, als wir nach fast vier Stunden Programm in den warmen Reisebus steigen und uns nach Hause fahren lassen konnten. Viele Bilder der Veranstaltung sind auf unsere Homepage www.igwu.de und auf unserer facebook-Seite!



Kutschenwallfahrt in Pfaffen-Schwabenheim

Wieder einmal hatte uns Norbert Theis und das Team vom Sonnenhof nach Pfaffen-Schwabenheim zu einer Kutschenwallfahrt eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich Gespannfahrer und Reiter auf dem Sonnenhof, um dort ganz entspannt einzuspannen und sich schließlich auf der Wiese vor dem Kloster zur gemeinsamen Rundfahrt von Pfaffen-Schwabenheim über Pleitersheim und Badenheim zu versammeln. Mittlerweile waren leider viele Wolken aufgezogen, wahrscheinlich damit es den Pferden, die teilweise schon ein ordentliches Winterfell hatten, nicht zu warm wurde.



Nach der gemütlichen Rundfahrt zurück auf der Klosterwiese trafen wir auf unser Vorstandsmitglied Stefanie Kruse, die die Vorstellung der Gespanne und Reiter moderierte, vom Oppenheimer Nachtwächter über einen berittenen Pfadfinder bis zur kleinsten Reitschülerin verschiedene Teilnehmer einfühlsam interviewte und gut verständlich die Besonderheiten der anwesenden Pferderassen, Wagen und Geschirre erklärte. So verging die Zeit bis zur Pferdesegnung mit den von Mitgliedern des Fördervereins ausgeschenkten Getränken, netten Gesprächen und Steffis gekonnter Moderation auf angenehme Weise und wir werden einer weiteren Einladung nach Pfaffen-Schwabenheim, vielleicht im nächsten Jahr, gerne folgen.



Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Heinz Schädel

verstorben am 10. September 2015

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschicklichkeitsfahrtraining

Am 17. oder 18. Oktober 2015 wollen wir Euch die Möglichkeit geben, einige dem TREC-Fahren ähnliche Hindernisse bzw. die Aufgaben, die auf Traditionsturnieren gestellt werden, einmal selbst mit Eurem Gespann zu versuchen.

Das Training findet bei Harald Holla in Wolfsheim/Rheinhessen statt.

Wer mitfahren, helfen, zugucken oder einfach nur so vorbeikommen möchte meldet sich bitte bei Maja Mögelin unter 0179/5058875.

Bei weniger als drei aktiven Teilnehmern oder sehr schlechtem Wetter verschieben wir des Training auf das nächste Jahr.

Geburtstage im Oktober

- 01.10. Dr. Peter-F. Hanke-Velten
- 01.10. Frank Paul
- 05.10. Ralf Rößler
- 05.10. Colin Diefenbach
- 06.10. Andreas Christoph
- 07.10. Sandra Christoph
- 10.10. Sandro Schmidt
- 12.10. Rainer Beck
- 12.10. Karl Schmicking
- 13.10. Willi Fuchsberger
- 15.10. Annabel Böning
- 16.10. Christian Kliem
- 19.10. Claudia Christoph
- 22.10. Peter Dengler
- 24.10. Doreen Weber
- 25.10. Tamina Beck
- 25.10. Ernst Röhrig
- 29.10. Karin Addison
- 30.10. Friedel Dexheimer
- 30.10. Peter Rautenberg
- 31.10. Sabine Rahrbach

Herzlichen Glückwunsch!

*Tu etwas Gutes, wo immer du bist.
Es sind all die
Kleinigkeiten, die zusammen die Welt
verändern.*

Sternfahrt zum Jagdschloss Platte

Am Sonntag, den 11. Oktober 2015 findet der 8. Sternritt zum Jagdschloss Platte statt. Es besteht für Fahrer die Möglichkeit, sich um 10.30 Uhr Maja Mögelin am Hofgut Adamstal anzuschließen. Ab 12.00 Uhr werden die Reiter und Fahrer am Jagdschloss erwartet, um 12.30 Uhr ist die Begrüßung und anschließend die Andacht und Segnung der Pferde. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Die Reiter und Fahrer erhalten die Sternritt Jahresnadel. Der Wiesbadener Reit- und Fahrclub freut sich, uns und unsere Pferde auf der Platte zu begrüßen. Die Teilnahme ist auf eigene Gefahr, für Reiter besteht Reitkappenpflicht.



Impressum

Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung e.V. www.igwu.de

Kutschenpost: Eva Schindling Tel. 06190-5427 oder 0175-5976551 e.schindling@igwu.de